**De lebennige Adventskalenner**

Nick harr al in’n November drammst, wat he allens to Wiehnachten hebben wull. Mit sien negen Johr wüss he nipp un nau, wo dat op ankeem, en Autorennbahn, Footballschoh, dat ne’e Trikot vun sienen Vereen un ... un ... un ... Mit jede Week brocht em dat Warven in de Flimmerkist op frische Ideen.

Even vör den eersten Advent worr sien Mudder dat to bunt. „Weetst du wat“, sä se „wenn een toveel hebben will, denn kann dor bi rutkamen, dat dor gor nix ut warrt.“ Nick worr mucksch un sä gor nix mehr. Dormit se wedder op en Stück kemen, sä sien Mudder denn to em: „Du kannst jo mitkamen, wenn hier in’n Dörp de lebennige Adventskalenner en Döör openmaakt.“

Nö, dor wull Nick gor nix vun weten. Sien Vadder sä ok, wat so’n Narrnkraam schull. Wat de vun de Kark anners nix to doon harrn. Wiel dat aver jüst op de Naverschap weer un de eerste Snee em un sien Frünnen na buten dreven harr, güng Nick doch mit sien Mudder. De Naver harr twee Füerkörv anbött un in’n Snee stünnen Weckglöös mit Kerzen binnen. As dat op Klock söss togüng, kemen Lüüd vun all Sieden tohoop, Groot un Lütt, Jung un Oolt. Se harrn sik dick inpackt, aver en Taschenlamp un en Lederzedel dorbi. Meist dörtig Lüüd weren dor op’n Hümpel un Nick leep mit sien Frünnen dor twüschen rüm. De Naversfro stimm den Gesang vun de Adventsleder an un lees en Geschicht vör, ok dat Beden övernehm se un na kuum twintig Minuten laad se de Lüüd to warmen Appelpunsch un Kekse in. Dat weer wat för Nick un sien Frünnen, se stöven dör den Snee un warmen sik an dat Drinken. Twüschen­dör stoppen se sik gegensiedig Kekse in den Mund. De Groten stünnen ok un snacken bi Punsch un Kekse. As sien Mudder na meist en Stünn wedder rin in’t Huus wull, harr Nick dor gor keen Tiet to. Un ok anner Lüüd, de anners nich bi jüm vör’n Huus stahn deen, harrn keen Iel un snacken un segen ganz tofreed ut.

Bi’t Avendbrooteten hett Nick mit rode Backen vertellt, wat se allens maakt harrn, he un sien Frünnen. Un he hett glieks seggt, dat he an’n neechsten Avend wedder en Döör för den lebennigen Adventskalenner mit apenmaken wull. Sien Mudder sä, dat se dorför in dat Naver­dörp müssen, aver dat stöör Nick keen beten. Sien Vadder fraag em, wat he dor würklich henwull. Se weren dor as Jungs niemals hengahn. Ja, dat wull he. Un dat deen se ok. Sien Mudder güng mit em. Jüst so as bi dat eerste Tour geev dat Gesang un Adventsgeschichten, Beden un dorna Punsch un Kekse. Un bi Snee un Fröst kreeg Nick dor so richtig Gefallen an. Ok de neechsten Daag müss sien Mudder mit em los, wenn de Klock op söss togüng. Dat weer egal, wo dat nu in jemehr Dörp oder in dat Naverdörp weer. Jümmer weren de Lüüd fründlich un freien sik ok bi Sneejagen un Fröstwedder. De Lüüd, de anners woll nie so tohoop kamen deen, freien sik. Un na en Week kenn Nick de Leder op den Zedel un fraag ok bi sien Mudder mal na, wat dat heten dee mit dat Licht un worüm de Lüüd sik so freien deen op Wiehnachten. Sien Mudder hett em dat verkloort, un ok wenn sien Frünnen nich mit em güngen, för em worr de lebennige Adventskalenner meist so wichtig as de velen Geschenke, de he to Wiehnachten hebben wull. As sien Mudder een Dag keen Tiet harr, dramms Nick so lang, bet sien Vadder mit em güng, ok wenn se in dat Naverdörp schienbor gor keen Lüüd kennen deen. Aver Nick sien Vadder hett bi Punsch un Kekse en olen Schoolkameraden drapen un so lang mit den snackt, dat se meist de letzten weren. As de Wiehnachtsdag keem, weer Nick de eenzige ween, de jeedeen Dag bi den Adventskalenner ganz lebennig bi ween weer. De Leder sung he nu ok mit, he harr sogor en Lieblingsleed, wat ok so recht to dat Winter­wedder passen dee. Männicheen vun de Geschichten hett he nich vergeten. De Freid, de he dor in de Adventstiet bi richtig Winterwedder hatt hett, ok nich. För dat neechste Johr is al kloor, wat he in’n Dezember bi Klock söss ut maken deit: Mit anner Lüüd bi den leben­ni­gen Adventskalenner de Dören apenmaken, singen, tohören, snacken, Punsch drinken, Kekse eten un sik op dat freien, wat dor kamen deit.

Hans-Hinrich Kahrs